Termine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **58 (1983)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Über welche Artilleriemittel verfügen wir?

Wir unterscheiden – je nach Geländegängigkeit oder festen Stellungen – unter drei Artilleriegattungen. Nämlich die mobile gezogene, die mobile mechanisierte und die Festungsartillerie. Die Beweglichkeit der Artillerie besteht vor allem in der Manövrierfähigkeit ihres Feuers. Sie ist in der Lage, ohne zeitraubende Verschiebungen in einem grossen Bereich überraschend mit Feuer einzuwirken. Die Artillerie hat von allen erdgebundenen Waffen die grösste Feuerkraft auf Flächenziele und ist damit eine entscheidende Trägerin des Feuerkampfes. Die Waffe ist dabei weitgehend unabhängig von Tageszeit und Wetter.
Die Schweizer Armee verfügt heute über drei verschiedene Artilleriewaffen. Es sind dies zwei gezogene Geschütze, nämlich die 2070 kg schwere 10,5 cm Haubitze 46 und die 4540 kg schwere 10,5 cm Kanone 35. Beide werden von geländegängigen Motorfahrzeugen gezogen. Die dritte im Bunde ist die 25tönnige 15,5 cm selbstfahrende Panzerhaubitze 66/74.
Die Haubitzen finden sich heute noch in den Feld- und Gebirgsdivisionen, während die Kanonen in allen Divisionen vertreten sind. Die Panzerhaubitzen sind in den mechanisierten und in den Felddivisionen eingeteilt.

Allerdings läuft seit einigen Jahren ein Programm zur Umrüstung und Mechanisierung unserer Artillerie. Dieses wird per 1.1.1986 mit der Umwandlung von fünf Haubitzenabteilungen in Panzerhaubitzenabteilungen abgeschlossen. Ab diesem Zeitpunkt wird die Artillerie der mechanisierten Divisionen vollständig und diejenige der Felddivisionen zur Hälfte aus Panzerhaubitzenabteilungen bestehen. Die maximale Schussweite beträgt bei der 10,5 cm Haubitze bei einer Feuergeschwindigkeit von sechs bis zehn Schuss in der Minute 10 km, bei der 10,5 cm Kanone bei sechs Schuss in der Minute 17 km (mit Spitzgranaten) und bei der Panzerhaubitze 17 km.

Bei der Munition unterscheidet man zwischen Sprenggranaten (Stahlgranaten und Rauchbrandgranaten) und Spezialgeschossen (Beleuchtungsgeschosse).

Die Artillerie ist insgesamt auf vier Waffenplätzen vertreten: Bière, Frauenfeld, Monte Ceneri und Sion. Die Einführung der Panzerhaubitze hat dazu geführt, dass auf zwei dieser Waffenplätze (Bière und Frauenfeld) Rekrutenschulen für die mechanisierte Artillerie geschaffen werden mussten.

15 ... worauf der Verschlusswart den Abzug betätigt.

16 Dieser Ausbildungsposten klärt die Frage, wie hoch das Rohr gedreht werden kann (Maximalelevation) und wie hoch es gestellt werden muss, damit das nächste Hindernis (Krete, Baum, Haus usw) überschossen werden kann (Deckungswinkel).

17 Hptm Lüthi gibt für das Zusammensetzen des Verschlusses eine Zeit vor.

18 Feuerleitausbildung der Offiziere. Wichtige (mechanische) Instrumente sind der Schiesselemente- und der Korrekturrechner (wird zukünftig durch den elektronisch funktionierenden FARGO ersetzt). Die Feuerleitstelle rechnet die Kommandi des Schiesskommandanten in Elemente für die Geschütze um.

19 Kpl Michel beim Einrichten des Kreiselkompasses. Mit diesem Gerät wird der Stellungsraum der Geschütze vermessen.

20 Oberstlt i Gst Jean J Couchepin, Schulkommandant, und sein zugeteilter Instr Uof, Adj Uof Buttet.

Alle Bilder: Eugen Egli

und ergänzt «für andere ist die Chance doch sehr minim». Ähnliches kann über die beiden, ebenfalls bei der Artillerie vertretenen Funktionen Beobachter und Fotografen gesagt werden, welche ausschliesslich in der Schule Frauenfeld ausgebildet werden. Als Beobachter des Artillerie-Wetterdienstes werden vornehmlich diejenigen berücksichtigt, welche im meteorologischen Bereich tätig sind. Als Fotografen kommen nur gerade Berufsfotografen in Frage. Sie zu finden ist überhaupt kein Problem.
Jährlich werden in der ganzen Schweiz anlässlich der Aushebungen insgesamt 3050 junge Eidgenossen einer Artillerieschule zugewiesen. In diese Zahl eingeschlossen sind allerdings auch die Fahrer, Übermittler, Kochgehilfen usw. Kanoniere für die gezogene Artillerie sind es dann noch gerade 673 im Jahr, während für die Panzerhaubitzen 567 Jünglinge ausgehoben werden. Über die, in der von uns besuchten Artillerie-RS 235 auszubildenden Kanoniere, äussert sich das für den Aushebungsoffizier verbindliche Anforderungsprofil dahingehend, dass 45% kräftige Leute für die Geschützbedienung sein sollten. 30% müssen im Rechnen geschult sein, damit sie die Arbeit am Richtaufsatz und in der Feuerleitstelle überhaupt bewältigen können und bei 25% der auszuhebenden Kanoniere verlangt man geistige Beweglichkeit für den Einsatz als Chef Geschützführer. Darüber hinaus spielt auch die Körpergrösse noch eine Rolle. Während der Kanonier der gezogenen Artillerie mindestens 1 Meter 60 gross sein muss, will man bei den Panzerhaubitzen Leute, welche zwischen 1 Meter 70 und 1 Meter 85 gross sind. Dies aus rein technischen Gründen. Korpulente sind als Panzerbesatzung ausgeschlossen! Daneben gibt es aber auch ausserhalb von Paragraphen und Ziffern gewisse Dinge, die bei der Aushebung beachtet werden. «Die praktisch nur noch bei der Artillerie spürbare Familientradition ist uns heilig», meint Oberst Ris, «sie wird deshalb bei der Aushebung beachtet. Erwiesenermassen haben wir dabei mehr Vorteile zu erwarten, als Nachteile. Es ist uns nicht unwichtig, dass der Vater hinter der Einteilung seines Sprösslings steht.»

1983 1984 Termine

1983

Dezember

10.	Brugg (SUOV) Kleine Präsidentenkonferenz Übungsleiterkurs

1984

Januar

7./8.	Sargans, Bad Ragaz, Vättis Mil Wintermehrkampf der UOV Werdenberg und St. Galler Oberland
14.	Hinwil (KUOV ZH + SH) 40. Kant Militärskiwettkampf (Langlauf mit Schiessen und HG-Werfen)
22.	Raum Läufelfingen (UOV Baselland) 27. Nordwestschweizerische Militär-Skiwettkämpfe

März

10./11.	Lenk (UOV) 22. Schw Winter-Geb Ski-Lauf
17./18.	Brig (SOG) 6. Schweiz Ski-Meisterschaften
23.	Kreuzlingen (KUOV Thurgau) Delegiertenversammlung

April

7.	Fribourg (UOV) 50jähriges Jubiläum mit Wettkämpfen
13.	Baden (UOV) Kursaal Galakonzert Militärspiel UOV Baden
14.	Zug (UOV) 16. Marsch um den Zugersee
28.	Sarnen (SUOV) Delegiertenversammlung

Mai

4.–6.	Frauenfeld (VSAV) Schweizerische Artillerietage
12.	Bern (Schweizer Soldat) Generalversammlung d Verlagsgenossenschaft
19./20.	Bern (UOV) Schweizerischer 2-Tage-Marsch
25.–27.	Eidg Feldschiessen

Juni

15./16.	Biel 26. 100-km-Lauf und 7. Mil Gruppenwettkampf
15./16.	Lyss (UOV) Kantonal Bernische Uof-Tage
20.–24.	Winterthur Eidg Turnfest
24.	Sempacherschiessen
30.	Sempacherschiessen Schlachtjahrzeit

Juli

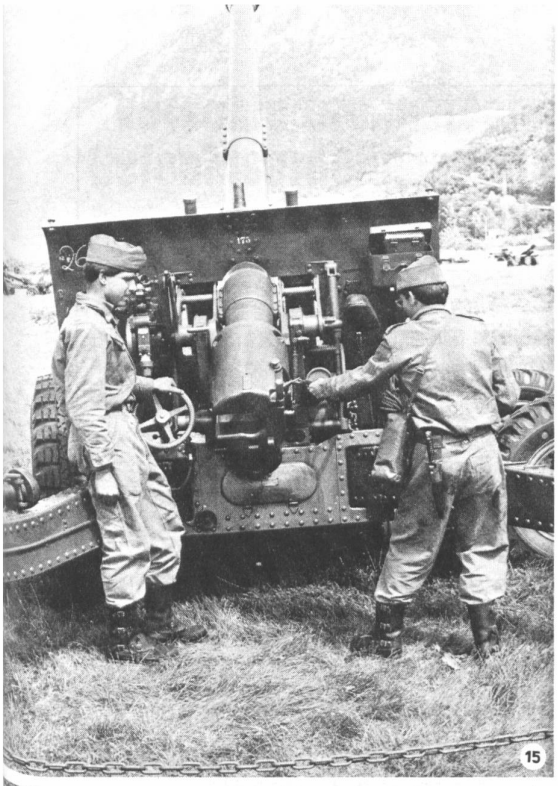
17./21.	Nijmegen (Stab GA) 68. 4-Tage-Marsch

September

1.	Bischofszell (UOV) 7. Internat Militärwettkampf und Thurgauer Kant Dreikampf
1.	Liestal (SUOV) Schweizerische Juniorenwettkämpfe
15.	Zürich 39. Jahrestagung der Veteranen-Vereinigung SUOV
22.	UOV Amt Habsburg 23. Habsburger Patrouillenlauf

Oktober

5./6.	Liestal (Stab GA) Sommer-Armeemeisterschaft

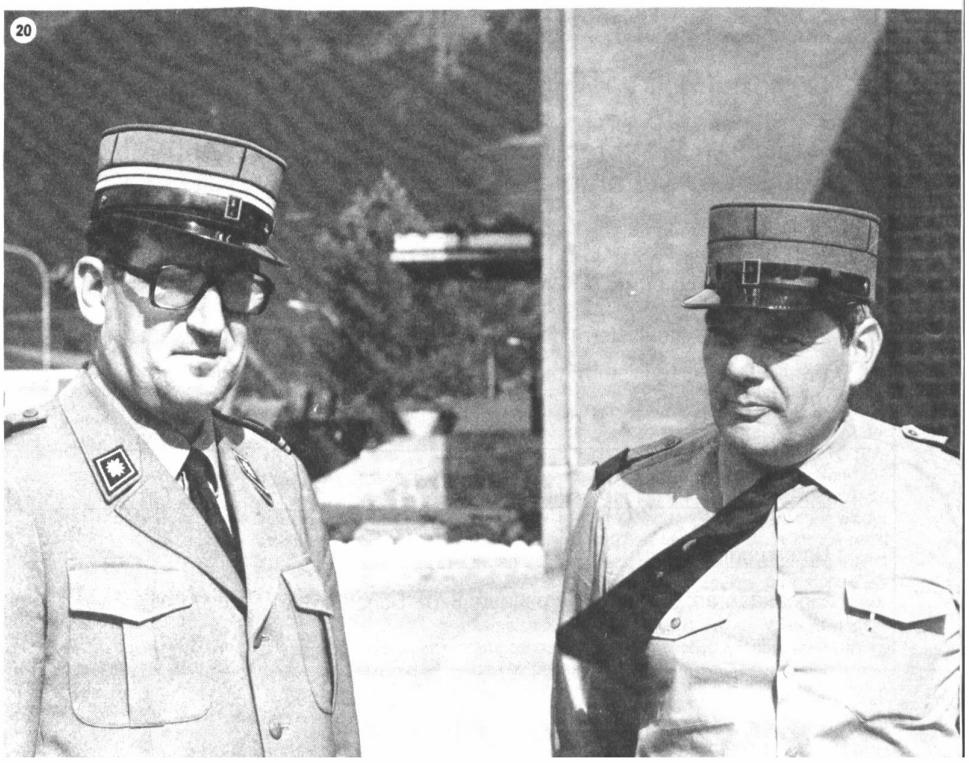

15

16

17

18

19


20